

# Mona Lisa – Malerhandwerk aus Frauenhand

Text: **Suzanne Schwarz** | Fotos: **zvg**

Mona Lisa ist ein reines Frauenteam. Ihre Spezialitäten sind begehrt, die Liste ihrer beeindruckenden Arbeiten ist lang. Sie haben klare Vorlieben für alte Techniken und Materialien, die sie gerne auch modern umsetzen. Vor allem aber, sie beherrschen ihr Handwerk.

Die neun Malerinnen und ihre Chefin Anja Kraft arbeiten wenn immer möglich mit ökologischen Materialien, weil sie damit den Ansprüchen nach Nachhaltigkeit und Natürlichkeit, Raumklima, Ästhetik und Lebensdauer am besten be-

gegnen können. Wichtig ist allerdings eine intensive Beratung, die auch vom Kunden Zeit und Interesse erfordert. So entstehen dafür individuelle, auf das Objekt und seine Bewohner abgestimmte Ambiente: Räume und Fassaden, die anders sind und die Innenarchitektur und Architektur unterstützen.

## Mona Lisa – kein Geheimnis

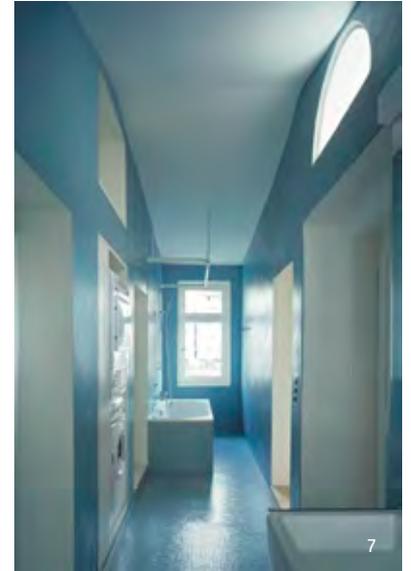
Anja Kraft, diplomierte Malermeisterin und gelernte Kirchenmalerin, erkannte bald nach ihrer Ausbildung, dass die Perspektiven für Malerinnen nach der



5



6



7



8



9

6 | Privathaus, Decke u. Wände Organosilikatfarbe, Holzwerk Pinselauszug, Atelier Zürich

7 | Nasszelle in denkmalgeschütztem Objekt, Decke Leimfarbe, Wände Ölfarbe gebürstet, Felder Architektur

8/10 | Privathaus, Decken Organosilikatfarbe, Wände Stramin Baumwollgewebe mit kt.Color-Farbe im Kreuzgang gebürstet, Meury Architektur

9 | Privathaus, Pigmentfarben kt.color

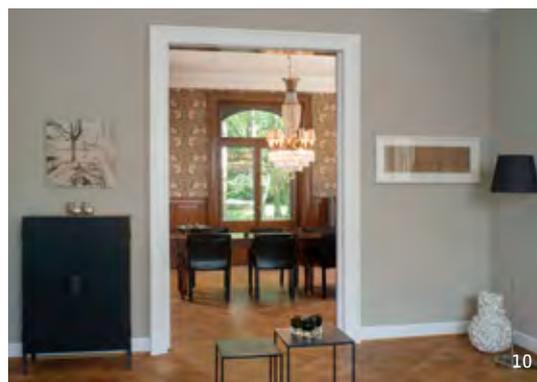
1 | Hotel Bellevue 5\*, Umsetzung eines Farbkonzepts Atelier Zürich

2 | Privathaus, Pigmentfarben kt.color

3 | Privathaus, 2K- Mineralfarbenstrich, gebürstet, Atelier Zürich

4 | Treppenhaus in denkmalgeschütztem Objekt, Kalk-, Emulsion- und Ölmalstriche, Atelier Zürich

5 | Privathaus, Decke in KH-hochglanz, Wände mit Naturharzfarbe fein gerollt



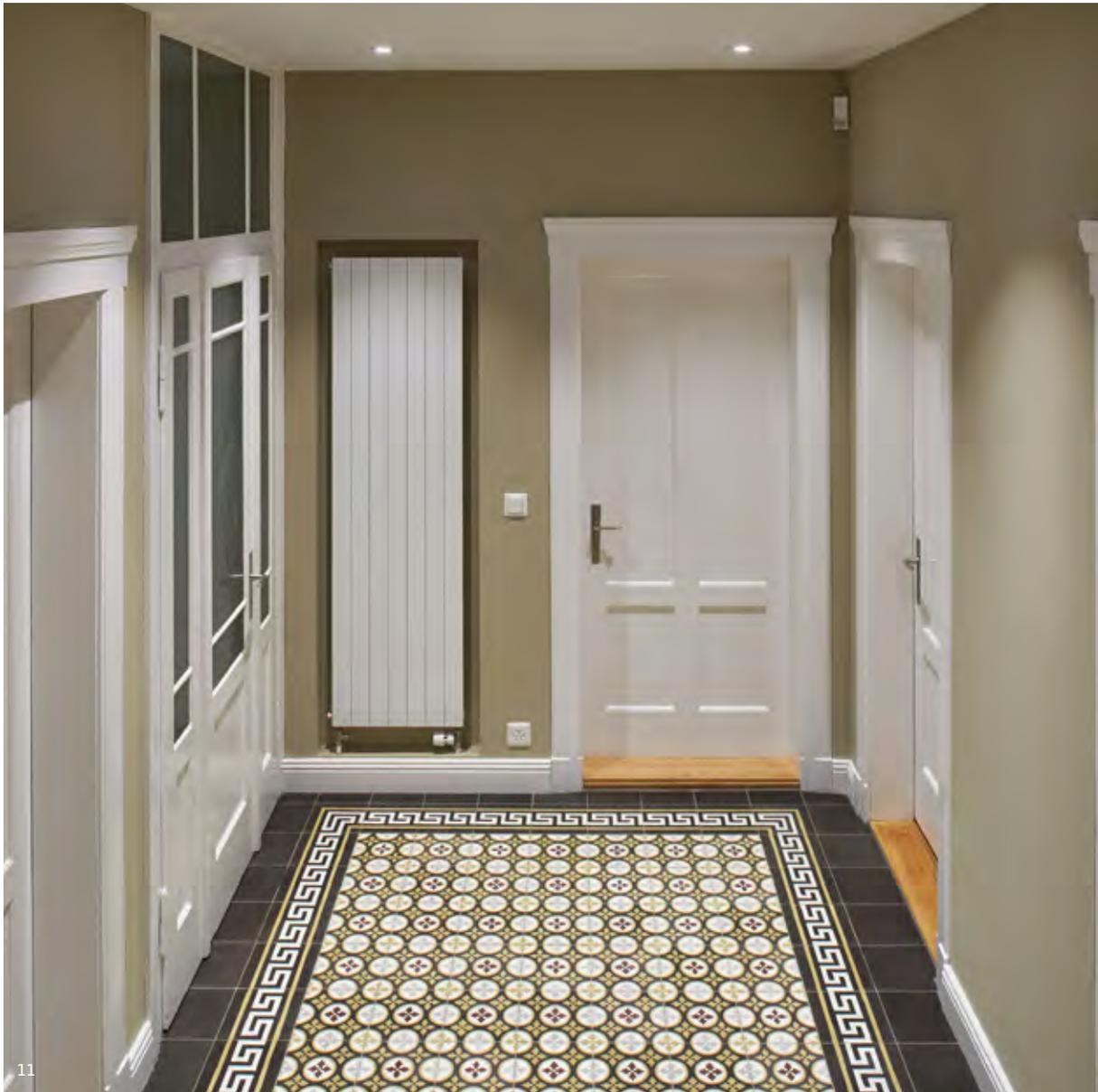
10

«Die Vielseitigkeit des Malerberufs wird oft unterschätzt. Doch das alte Handwerk gewinnt wieder an Bedeutung. Hierzu einen Beitrag zu leisten, macht mich stolz.»

Lehre meist nicht glorios sind. Es fehlen Möglichkeiten, das erworbene Können und Wissen zu vertiefen und einzusetzen. Anja Kraft entschied sich darum, ihren weiteren Weg mit einem Frauenteam in die eigenen Hände zu nehmen und gründete die Frauenabteilung Mona Lisa. Mona Lisa bildet nun eine ideale Kombination mit dem Malerhandwerk Herbert Mäder, teilen die beiden Geschäftspartner doch die Passion für alte Techniken und spezielle Oberflächen.

Die Industrialisierung und «Modernisierung» hat auch vor dem Malerberuf

nicht haltgemacht. Moderne Hilfsmittel und vermeintlich einfachere Materialien haben zeitweilig das alte Handwerk verdrängt und bewährte Techniken in Vergessenheit geraten lassen. Heute gewinnen sie wieder an Bedeutung. Das Wissen von Anja Kraft und ihrem Team um das alte Malerhandwerk und seine Techniken ist heute ihr Kapital, z.B. wenn es um Arbeiten im Bereich des Denkmalschutzes geht. So erhielt das Mona-Lisa-Team unter anderem Aufträge für das Schloss Au, den Guhlbau der ETH, eine Giesel-Villa und ein Lux-Gujer-Haus. Allein dieses letzte Projekt, umgesetzt auf Basis von Kalk-



11



12

11 | Entrée Privathaus, Organosilikatfarben, Holzwerk mit Pinselauszug, Loosinger Architekten

12 | Privathaus, Decke Farbe kt.color, Oberwand tapeziert, Holzwerk Kunstharzfarbe Pinselauszug, Meury Architektur

13 | Möbel Pfister, Metallwände, oder Foto mit Tapetenausschnitt: Muster für Metallwände, Raum für Farb- und Materialkultur

14 | Privathaus, Wände Jugendstiltapete, Holzwerk Maserung in Öl



13



14

sandstein und Naturpigmentfarben, würde Stoff für eine spannende Story bieten. Aber auch in privaten Wohnungen und Häusern sowie in Hotels sind spezielle Oberflächen und Techniken gefragt.

### Alte Techniken, moderne Vielfalt

Das Team arbeitet bevorzugt mit den Produkten von Keim Farben, der breiten Palette ihrer Mineralfarben wegen, aber auch mit den ökologischen Anstrichen und Ölfarben von Thymos und den Pigmentfarben von kt.color. Letztere ist eine kleine Schweizer Manufaktur, die es schafft, ihren Farben eine aussergewöhnliche Leuchtkraft, Tiefenwirkung und eine besondere Haptik zu verleihen.

Zum Angebot gehören Dekorationsmalerei, Strukturarbeiten, Fassadengestaltung und Renovationen; die Frauen beherrschen grundsätzlich alle Techniken der Malerei wie Lasieren, Tapezieren, Holzimitationen oder Lehm- und Schlemmputztechniken. Zunehmend gefragt sind auch fugenlose Oberflächen im Badbereich. Hier bietet das Malerhandwerk Herbert Mäder einen speziellen Kalkputz an. Dieser wird wenige Millimeter dick aufgetragen, maschinell geschliffen und von Hand geölt – eine wunderbare Alternative zu Tadelak, genauso resistent, aber kostengünstiger. Eine weitere Spezialität und sehr beliebt ist der Metallspachtel, eine Technik aus dem Schiffbau, für metallisch glänzende,

haptisch interessante fugenlose Oberflächen – und eine spannende Alternative zu Blattsilber oder -gold. Aber auch das Maserieren kommt wieder auf, ebenso Stramin, ein Baumwollgewebe, das nahtlos auf Wände aufgezogen wird, oder Ölfarben mit spiegelnden Reflexen, die kleine Räume optisch vergrössern.

Wenn Anja Kraft von den alten, zwischenzeitlich fast vergessenen Techniken erzählt, gerät sie ins Schwärmen. So viele Möglichkeiten, seine Räume anders zu gestalten, ihnen eine spezielle Note und einen individuellen Touch zu geben! Ein eben bezogener Ausstellungsraum in Küsnacht, «Raum für Farb- und Materialkultur», soll dies zeigen: Mit vielen Material- und Arbeitsproben wird Besuchern das Malerinnen-Handwerk haptisch und optisch nahegebracht und ein Einblick in die Fülle an Möglichkeiten vermittelt.

monalisa-frauenteam.ch